

Unvergessliche Nächte

Von Undine82

Kapitel 2: Sehnsucht

Hier das 2 Kapitel aus der Sicht unseres geliebten König der Untoten ^^
viel spaß beim lesen

eure Traumseele

Kapitel 2: Sehnsucht

Ich habe Angst, Hass und Tod gekannt. Ich habe tiefer geliebt als die meisten, und verlor viel mehr als viele in ihrem Leben zu verlieren haben. Es hat den Anschein, das ich alles seid Beginn meiner Zeit, was die Welt zu bieten hatte gesehen habe. Ich bin der Leidenschaft begegnet, erfüllt von Lust, um sich den Begierden des Fleisches hinzugeben. Nichts von dem hatte eine besondere Bedeutung für mich. Wenn ich einiges anders gemacht hätte, vor vielen Jahren, wäre es möglich, das sich mein Schicksal geändert hätte, und ich würde nicht in einer solchen Knechtschaft sein.

Aber ich wollte keinen anderen Weg.

Ich kannte Tausende von Menschen und die meisten davon waren meine Opfer. Die wenigen die nicht zu mir gehören, waren die erstaunlichsten Exemplare. Ein Mann ist der der mich geschlagen hatte, kein anderes Monster. Kein Monster wird mir jemals gleichen. Und dieser Mann hat in mir eine Veränderung verursacht, und jetzt fühle ich mich ihm verpflichtet. Er nahm mir das wenige, um es mir zurück ins Gesicht zu werfen, und sperrte mich weg. Was er nicht realisierte, war jedoch, das er mich mit weit aus mehr von unschätzbarem Wert als, alle Reichtümer die ich je besessen hätte verlassen hatte.

Meine Träume, Visionen in der Tageszeit die ich vorher nie gekannt hatte werden langsam wahr. Die Gedanken dieser Frau, dieser tapferen Hellsing, rühren mich in meinem tiefsten Kern. Ich kann nicht aufhören an sie zu denken, es sei denn meine Wut beherrscht mich. Zum Beispiel, überlagert mein Instinkt, ich bin nicht mehr ich selbst wie ich jetzt bin, nachdenklich und besitzergreifend von seltsamen Attributen, aber ich werde das Monster, dass ich bin erwarten. Der Tod ist mein Leben, und in

diesem gedeihe ich.

Sie gab mir ein Gefühl von Verpflichtung in einem Ausmaß, welches ich mir bisher niemals vorgestellt habe. Zumindest schien es, wie Verpflichtung. Ich glaube ich muss immer an ihrer Seite sein, muss immer, immer nach ihrer Pfeife tanzen. Ich muss bereit sein, was mein ist zu verteidigen. Für das ist sie, mein eigen. Sie ist meine Herrin, und ich ihr Diener, aber ich bin es, der sie besitzt.

Natürlich würde diese Frau es niemals zugeben. Nach außen hin steuert sie mein Handeln, meine Fähigkeiten, über diese Mauern aus Stein und Erinnerungen zu erweitern. Sie kontrolliert mein Ergebnis. Aber ich kontrolliere ihre Seele. Es ist weil ich sie liebe, sie lässt mich dies tun, unbewusst natürlich. Sie weiß nicht das ich solche Zuneigung für sie habe. In ihren Gedanken, habe ich keine emotionalen Fähigkeiten, meine Aufmerksamkeit zählt sie nicht weiter als eine meiner weiteren Mahlzeit, um meine Amokläufe einzudämmen. Sie hält mich für zu alt, zu erfahren, zu tödlichen Verbindung um mir genügend vertrauen entgegen zubringen, das auch ich lieben kann.

Sie liegt so falsch.

Ich kenne ihre Gedanken, und ich sehe auch das sie mich liebt. Diese Liebe auszudrücken, ist am schwierigsten. Es ist süß, und rein, und wahrer als, alles andere auf dieser verdammten Welt, und alles was wunderbar fraglich ist.

Ich werde ihr Liebhaber werden, denn das ist es was ich will. Es ist was sie will.

Meine nächste Aufgabe ist es, es ihr begreiflich zu machen. Die Aktion steht unmittelbar bevor.

so hoffe es hat euch gefallen ^^

Traumseele